



Curriculum Vitae Prof. Dr. Carmen Buchrieser



Name: Carmen Buchrieser
Geboren: 6. August 1961

Forschungsschwerpunkte: Pathogenese von Infektionen mit Intrazellulären Bakterien

Carmen Buchrieser ist eine österreichische Biologin. Sie arbeitet auf dem Gebiet der Infektionsbiologie und Genetik pathogener Bakterien. Sie gilt als Spezialistin für Krankheitserreger wie Listerien, Yersinien und Legionellen, die beim Menschen schwere Infektionskrankheiten hervorrufen können.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- | | |
|-------------|---|
| 2014 | Forschungsaufenthalt, Stipendiatin, Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn, Institut für Mikrobiologie, Universität Greifswald, Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie, Berlin |
| seit 2014 | Professorin, Institut Pasteur, Paris, Frankreich |
| seit 2008 | Leiterin, Abteilung Biologie Intrazellulärer Bakterien, Institut Pasteur, Paris, Frankreich |
| 2005 - 2013 | Außerplanmäßige Professorin (Directeur de recherche, IP), Institut Pasteur, Paris, Frankreich |
| 2000 - 2005 | Außerplanmäßige Professorin (Chargée de recherche, IP), Institut Pasteur, Paris, Frankreich |
| 1995 - 1998 | Postdoc, Stipendiatin, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Österreich, Yersinia Laboratory, Institut Pasteur, Paris, Frankreich |
| 1992 - 1995 | Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Food Research Institute, University of Wisconsin-Madison, Madison, USA |
| 1991 - 1992 | Postdoc, Listeria Laboratory, Institut Pasteur, Paris, Frankreich |

- 1987 - 1990 Wissenschaftliche Assistentin, Hygiene-Institut, Karl-Franzens-Universität Graz, Graz, Österreich
- 1986 Promotion im Fach Mikrobiologie, Paris-Lodron-Universität Salzburg, Salzburg, Österreich
- 1984 Magister rer. nat., Karl-Franzens-Universität Graz, Graz, Österreich

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- seit 2014 Mitglied, Wissenschaftlicher Beirat, Institut Pasteur, Paris, Frankreich
- seit 2014 Mitglied, Wissenschaftlicher Beirat, Fondation pour la Recherche Médicale, Paris, Frankreich
- 2005 - 2010 Mitglied, Leitungsgremium, Europäisches Exzellenznetzwerk „EuroPathogenomic“
- 2005 - 2012 Mitglied, Wissenschaftlicher Beirat, Österreichisches Genomforschungsprogramm „GEN-AU“, Österreich
- 2004 - 2008 Mitglied, Wissenschaftliches Evaluationskomitee, Institut Pasteur, Paris, Frankreich
- 2003 - 2010 Mitglied, Wahlkomitee für den Wissenschaftlichen Beirat, Bayerisches Genom-Forschungsprogramm „BayGen“
- 2003 Mitglied, Wissenschaftliches Evaluationskomitee, Institut Pasteur, Paris, Frankreich
- 2002 - 2006 Stellvertretende Vorsitzende, Wissenschaftlicher Beirat, ERA-Net „Pathogenomics“, Europäische Union

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

- 2019 Jacques Piraud Award, French Foundation for Medical Research (FRM), Frankreich
- seit 2014 Mitglied, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- 2014 Fellow, American Academy of Microbiology (AAM), USA
- 2014 Gewähltes Mitglied, European Molecular Biology Organization (EMBO)
- 2013 Gay-Lussac-Humboldt-Preis, Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn
- 2009 Pasteur Vallery-Radot Prize, National Library of France, Frankreich
- 2007 Descartes-Preis, Europäische Kommission
- 2005 Charles-Louis de Saulces de Freycinet Award, Institut de France, Paris, Frankreich
- 1995 - 1998 APART-Stipendiatin, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Österreich

Forschungsschwerpunkte

Carmen Buchrieser ist eine österreichische Biologin. Sie arbeitet auf dem Gebiet der Infektionsbiologie und Genetik pathogener Bakterien. Sie gilt als Spezialistin für Krankheitserreger wie Listerien, Yersinien oder Legionellen, die beim Menschen schwere Infektionskrankheiten hervorrufen können.

In den letzten Jahren liegt der Schwerpunkt ihrer Arbeiten hauptsächlich auf der Erforschung der Erreger der Legionärskrankheit (Legionellose). Dabei untersucht und charakterisiert Carmen Buchrieser molekulare, genetische und zelluläre Ursachen einer Infektion des Menschen mit Legionellen. Die Legionärskrankheit ist eine gefürchtete Infektion, die mit einer schweren Lungenentzündung einhergehen kann. Ihr Verlauf kann vor allem bei Menschen mit einem geschwächten Immunsystem sehr schwerwiegend bis tödlich sein. Carmen Buchrieser beschreibt auf molekularer und zellbiologischer Ebene die Funktionen, die bestimmte Bakterienproteine in der Wirtszelle ausüben, um diese zu verändern, damit die intrazelluläre Replikation der Legionellen ermöglicht wird. Sie hat das Konzept von „Molekularer Mimik“ für Proteine von Legionellen geprägt, die Wirtszellenproteine mimen und diese mit ihrer Hilfe zum Vorteil des Pathogens umprogrammieren.

Carmen Buchrieser war federführend in der Aufklärung und dem Vergleich des Genoms diverser Erregerstämme der Legionellose. Im Rahmen eines von ihr geleiteten Projekts wurden mehr als 200 Stämme des Erregers *Legionella pneumophila* untersucht. Dabei konnten drei Gene bestimmt werden, die erlauben, jene *Legionella pneumophila* zu identifizieren, die für über 80 Prozent der weltweit auftretenden Fälle von Legionellose verantwortlich sind. Diese Forschungsarbeit mündete in die Entwicklung eines Schnelltests zum Nachweis von Legionellen in der Umwelt und in Patientinnen und Patienten.